



Fräglich: Hinter dem Einsatz von Grizzlys-Verteidiger Robbie Bina am Freitag in Straubing steht wegen „Kleinigkeiten“ ein Fragezeichen.

BORIS BASCHIN



Wieder auf dem Eis: Grizzlys-Angreifer Fabio Pfohl (l.) macht wie auch Marcel Ohmann (kl. Bild) „die ersten Schritte“.

BORIS BASCHIN/IMAGO FOTO2PRESS

EISNOTIZEN

Krupp: „Solide“ beim Nationalteam

WOLFSBURG. Die Performance von Björn Krupp für die Nationalmannschaft am Wochenende beim Deutschland-Cup fand bei den Grizzlys durchaus Anklang. Wolfsburgs Manager Charly Fliegau fand: „Das hat er sehr ordentlich gemacht, war in allen drei Spielen sehr solide.“ So sah es auch Coach Pavel Gross: „Er hat das gespielt, was wir von ihm kennen.“ Dass Krupp jedoch drei Spiele an drei Tagen absolvierte, stieß Gross sauer auf: „Es war ein bisschen ärgerlich, dass ein Spieler aus einem Team mit 20 Saisonspielen plus CHL-Partien alle drei Spiele macht. Zwei wären in Ordnung gewesen.“ Dem Rest des Kaders habe die Länderspielpause unterdessen „für die Köpfe und die Regeneration gut getan“, so Gross. yps

Erste Schritte für Pfohl und Ohmann

Eishockey: Angreifer wieder auf dem Eis – Fragezeichen hinter Bina und Aubin – „Gehen es step by step an“

VON YANNIK HAUSTEIN

WOLFSBURG. Die Eishockey-Profis der Grizzlys Wolfsburg waren während der Länderspielpause nicht untätig, genauso wenig wie Coach Pavel Gross. Am Dienstag ging das Team dann wieder zur Tagesordnung über, trainierte regulär – allerdings nicht in Bestbesetzung.

So war Björn Krupp nicht auf dem Eis, nach drei Partien am Wochenende beim Deutschland-Cup pausierte der Verteidiger. Der verletzte Torsten Anker war ebenfalls noch nicht wieder dabei, zudem fehlte auch Robbie Bina – das war neu. „Wegen Kleinigkeiten“, erklärte Gross den Ausfall. Für das Auswärtsspiel

am Freitag bei den Straubing Tigers steht hinter dem Einsatz des US-Verteidigers also ein Fragezeichen.

Ebenso wie bei Brent Aubin, der sich Anfang November in Nürnberg eine Oberkörperverletzung zugezogen hatte und am Dienstag ebenfalls fehlte. Bei ihm gilt wie bei Bina:

„Wir gehen es step by step an. Wenn die Jungs neben dem Eis nicht wieder 100-prozentig fit sind, bringt es nichts, im Training nur ein bisschen herumzuprobieren“, erklärte Gross die Herangehensweise.

„Wenn die Jungs nicht fit sind, bringt es nichts, nur ein bisschen herumzuprobieren.“

Pavel Gross
Coach der Grizzlys Wolfsburg

Doch es gab auch Positives: Mark Voakes (Gehirnerschütterung) trainierte voll mit, zudem waren die Angreifer Fabio Pfohl und Marcel Ohmann nach langen Pausen wieder auf dem Eis. „Sie machen die ersten Schritte, sind seit ein paar Tagen wieder dabei“, freut sich Gross. Die beiden Stürmer konnten in

der laufenden Saison bislang noch nicht spielen. Während der Länderspielpause ließ Gross zudem die ersten 20 DEL-Spiele für sich Revue passieren: „Ich mache mir nach jedem Wochenende

Gedanken, das war dieses Mal nicht anders.“ Herausgekommen seien dabei „Sachen, die wir sehen wollen und die wir vor dem Training bereits angesprochen haben“. Dabei bezieht sich Wolfsburgs Coach besonders auf die Feinheiten: „Laufen und schießen können ja alle. Wir finden in jeder Zone etwas, was wir verbessern müssen. Da sind auch Kleinigkeiten dabei, die im November eigentlich nicht mehr passieren sollten.“

Während der Länderspielpause nicht untätig: Grizzlys-Coach Pavel Gross.



Starker Auftritt: BVG-Talent Marvin Schmidt sammelte beim DBV-Ranglistenturnier zweimal Edelmetall.

SEBASTIAN PREUSS

Falscher Vorname: Greiner siegt aber auch als „Lily“

Tennis: Wolfsburgerin übersteht in Griechenland einmal die Qualifikation

HERAKLION/CELLE. Nicht zuletzt dank des Titelgewinns im Vorjahr bei der U-16-DM genießt Lena Greiner in deutschen Tennis-Kreisen längst einen guten Ruf. International muss sich die Wolfsburgerin – wenig verwunderlich angesichts ihrer 16 Jahre – aber erst noch einen Namen machen. Und dann sollte so ein kleiner Fauxpas wie beim ITF-Turnier im griechischen Heraklion nicht mehr passieren...

Im Turnier-Liveticker zum Quali-Finale gegen die Israelin Valeria Nikolaev wurde der Wolfsburgerin fälschlicherweise der Vorname „Lily“ verpasst. Doch das lenkte Greiner nicht ab, nachdem sie zuvor schon Francesca Rumi (Italien/6:2, 3:6, 7:6) bezwungen hatte, schlug sie auch Nikolaev mit 4:6, 7:5, 6:0 – und stand damit im Hauptfeld.

Dort war dann allerdings schnell Endstation, gegen die

an Nummer 2 gesetzte Tayisiya Morderger (Kamen-Methler) gab's ein 3:6, 0:6. „Die Gegnerin war einfach reifer und noch zu stark“, sagte Vater Frank Greiner. „Aber die beiden Siege waren wichtig für Lenas Kopf, sie hat gesehen, dass sie mithalten kann. Sie soll sich langsam ans Damen-Tennis herantasten.“

Deshalb startete die 16-Jährige bei einem weiteren mit 15.000 US-Dollar dotierten Turnier in Heraklion. Diesmal freilich mit weniger Fortuna. In der ersten Qualifikationsrunde unterlag Lena Greiner der Italienerin Emma Lioi mit 3:6, 6:3, 1:6.

Ihre Schwester Sophie marschierte derweil, erst 14-jährig und ungesetzt, in Celle durch das U-21-Feld. Bei den Herbst-Classics gewann sie die ersten drei Matches glasklar, traf dann im Finale auf die Topfavoritin Scarlet-Rebecca Alhorn (Blankenese) – und behielt beim 7:6, 3:6, 10:7 die Nerven. „Sophie hat klasse gespielt“, lobte Frank Greiner seine jüngere Tochter. nik



Auch als „Lily“ erfolgreich: Die Wolfsburgerin Lena Greiner überstand im griechischen Heraklion die Quali.

FLORIAN PETROW



Sophie Greiner

BVG: Schmidt holt zwei Medaillen

Badminton: DBV-Ranglistenturnier in Wesel

WESEL. Zwei Medaillen beim DBV-Ranglistenturnier: Drei Badminton-Asse des BV Gifhorn waren in Wesel am Start, ein Nachwuchs-Akteur räumte dabei gleich doppelt ab – Marvin Schmidt durfte je einmal Silber und Bronze mit nach Hause nehmen.

Zusammen mit Thies Huth (Penningsahl/Liebenau) ging's im U-17-Doppel bis ins Finale – dort unterlag das Duo gegen Fabian Beberitz/Anton Riha (Schwerin/Berlin), durfte sich aber über die Silbermedaille freuen. Tags darauf präsentierte sich Schmidt im Mixed-Turnier wieder gut, verlor mit

Florentine Schöffski (Penningsahl/Liebenau) erst im Halbfinale gegen Jonas Braun/Xenia Kölmel (Neuhausen-Nymphenburg/Dossenheim) – Bronze ließ sich das Duo im Spiel um Platz drei aber nicht nehmen. „Das war eine weitere Leistungssteigerung von Marvin“, so BVG-Teammanager Hans Werner Niesner.

Für Nils Ole Ryga (mit dem Staßfurter Tarik Krukowski) war im U-15-Doppel derweil schon nach der ersten Partie Schluss, außerdem wurde Holger Herbst im U-17-Mixed zusammen mit Patricia Reu (Schwinde) Elfter. yps

TANZEN Kirsch/Drescher belegen Platz drei

BIELEFELD. Sylke Kirsch und Michael Drescher von der SV Gifhorn waren bei der Großveranstaltung „OWL tanzt 2017“ in Bielefeld im Einsatz – und das sehr erfolgreich. In der Senioren-II-B-Klasse schafften es die Gifhorer unter 26 Standard-Paaren souverän ins Finale. „Sicher und mit weichen Bewegungen haben sie hier ihre beste Leistung gezeigt“, lobte SVG-Pressesparten Karin Lorenz. Als Lohn gab's für Kirsch und Drescher den dritten Platz.



Dritte: Sylke Kirsch und Michael Drescher. PRIVAT

FUSSBALL TSV Hillerse: Treffen der Generationen

HILLERSE. Im Sportheim des TSV Hillerse kommt es am Samstag (18 Uhr) zu einer Zusammenkunft der Fußball-Generationen, ehemalige und aktuelle Spieler und Trainer der ersten Herrenmannschaft treffen sich in gemütlicher Runde. „Und natürlich wird auch die eine oder andere Anekdote ausgetauscht“, sagt Mitorganisator Heinz Gerono. 150 Einladungen sind rausgegangen, über 70 Zusagen gab's schon. Gerono: „Wer von uns nicht eingeladen wurde, sich aber angesprochen fühlt, kann am Samstag gern vorbeikommen.“